Veranstaltungen/Arbeitsgruppen
Von 26. – 28. März 2015 fand das Colloquium Bedaium in Seebruck am Chiemsee statt, das dem Thema ‚Römische *vici* und Verkehrsinfrastruktur in Raetien und Noricum' gewidmet war.
Das Ars Electronica Center widmete sich von 8. – 11. Oktober 2015 dem ‚Abenteuer Antike'. Dieses facettenreiche Themenwochenende wurde gemeinsam mit dem AEC (Christoph Kremer), der ARGE Latein und den Amici Linguae Latinae (Peter Glatz, Andreas Thiel) sowie dem Centrum Latinitatis Europae (Rainer Weißengruber) konzipiert und präsentiert.
Der Sammlungsleiter nahm an mehreren Arbeitssitzungen und Veranstaltungen für die Einreichung des UNESCO Welterbes ‚Donaulimes in Österreich und Bayern' teil.
Im Rahmen von diversen Besprechungen und Besichtigungen wurde das Grundkonzept für die Landesausstellung 2018 – Die Römer am Donaulimes in Oberösterreich (Arbeitstitel) entwickelt und im Rahmen der Pressekonferenz mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer zur Ausgrabung des Römerbades Schlögen erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Stefan Traxler

Konservierung / Restaurierung archäologischer Bodenfunde

Sammlung Ur- und Frühgeschichte
Die Funde der Ausgrabung im Starzinger Holz – Hügel II wurden gereinigt und restauriert.
Für das Projekt „Zeitensprung" erfolgte gemeinsam mit Mag.ª Susanne Heimel die Vorbereitung der konservatorischen Belange (v. a. Erstversorgung) für die Unterwassergrabungen im März (Probelauf) und im Oktober. Zur objektgerechten Lagerung der nassorganischen Funde wurde ein speziell eingerichteter Klimacontainer der Firma kurecon angemietet. In diesem lassen sich Temperatur und relative Luftfeuchte exakt steuern. Für die speziellen Bedürfnisse von Unterwasserfunden wurde in Zusammenarbeit mit kurecon eine besonders auf die zu erwartenden Funde ausgerichtete Innenausstattung geplant und eingerichtet. Während der Grabungswochen konnte vor Ort die konservatorische Erstversorgung (v. a. Reinigung) der Funde fast zur Gänze durchgeführt werden. Lediglich die Blockbergungen wurden in den Werkstätten in der Welser Straße nach Abschluss der Grabung konservatorisch behandelt. Alle anorganischen Funde konnten im Anschluss getrocknet werden. Die organischen Funde der Ausgrabung (v. a. Pfähle, kleinere Holzreste, Bucheckern und Haselnüsse) lagern bis zu ihrer

endgültigen Konservierung im Kulturgut-Rettungscontainer bei konstanten 6°C unter Wasser.
Das Projekt „Zeitensprung" wurde auf der VDR-Tagung „Der Fund und das Wasser" in Bremerhaven sowie bei Tagung der Österreichischen RestauratorInnen für archäologische Bodenfunde im Rahmen von Vorträgen präsentiert.
Für das Projekt „Prunkwaagen und Hirsebrei" im Freilichtmuseum in Mitterkirchen konnten weitere Experimente zur hallstattzeitlichen Keramikherstellung durchgeführt werden. Für verschiedene Verwendungszwecke wurden Keramikobjekte in unterschiedlichen Tonqualitäten hergestellt (z. B. Kochgefäße, Backplatten). Die Gebrauchstests erfolgen in der kommenden Projektsaison.
Im Depot wurden weitere Funde durch Dr.in Martina Reitberger einer Lagerung in emissionsfreien Verpackungsmaterialien zugeführt.

Sammlung Römerzeit und Mittelalterarchäologie
Die Ausgrabungen im römischen Vicus in Hallstatt konnten vor Ort betreut werden, sodass die Entsalzung und Reinigung der gesamten keramischen Funde sowie der Knochen noch in Hallstatt abgeschlossen werden konnte.
Für die neue Dauerausstellung im Uhrmacher- und Handwerksmuseum in Vöcklamarkt wurde für eine moderne Präsentation des sog. Sumelius Grabsteins ein Präsentationskonzept ausgearbeitet, das auch umgesetzt werden konnte.
Die Funde der Ausgrabung in Schlögen 2015 konnten abermals grabungsnah gereinigt werden. Die Restaurierung der Objekte wurde begonnen und soll im Folgejahr abgeschlossen werden.
Die noch im Depot in Wegscheid verbliebenen Kartons mit Objekten aus der Sammlung Höllhuber wurden in die Welser Straße übersiedelt.

Fremdvergaben:
Die beiden seit den 1960er Jahren im EG des Schlossmuseums (Nordtrakt, Raum 1 und 2) eingemauerten römischen Grabsteine konnten in Zusammenarbeit Mag. Josef Weninger ausgelöst und in Welser Straße verbracht werden.
Die Metallfunde (Münzen, Eisen- und Bronzeobjekte) der Ausgrabung im römischen Vicus in Hallstatt wurden von Mag.a Susanne Heimel entsalzt, die Münzen und Bronzen restauriert. Die Eisenfunde werden bis zu einer allfälligen Restaurierung in luftdichten Verpackungen mit Sauerstoffabsorber und Trocknungsmittel aufbewahrt.
Die Restaurierung von drei mittelalterlichen Schwertern aus Ottensheim und deren fachgerechte Verpackung erfolgte ebenfalls durch Mag.a Heimel.

Allgemeines
Da sich immer wieder problematische Situationen in der Zusammenarbeit mit

„hausfremden“ Handwerkern innerhalb der Ausstellungsräume ergeben, wurden Richtlinien für das Arbeiten von Fremdfirmen im Museum entworfen. Eine Umsetzung muss jetzt in Zusammenarbeit mit dem Facility Management erfolgen.

Heike Rührig

Sammlung Kunstgeschichte / Alte Kunst

Ausstellungen
Das Jahr 2015 stand ganz im Zeichen der Ausstellung „Mythos Schönheit. Facetten des Schönen in Natur, Kunst und Gesellschaft“, die von Erna Aescht, Gerda Ridler, Lothar Schultes und Dagmar Ulm kuratiert wurde. Dabei trug die Sammlung Kunstgeschichte nicht nur einen Großteil der Planungsarbeit, sondern stellte auch sehr viele Exponate zur Verfügung. Parallel dazu war die Abteilung intensiv an der Ausstellung zum 50 Jahr-Jubiläum des Schlossmuseums und der zugehörigen Publikation beteiligt. Daneben liefen die Vorbereitungen für die in Zusammenarbeit mit den Uffizien geplante Ausstellung „Die Uffizien im Schlossmuseum Linz“. Wie jedes Jahr wurden auch diesmal wieder zahlreiche Werke für Ausstellungen verliehen.

Schenkungen
Als Geschenk von Herrn DI Zeilinger erhielt das Museum das bereits zuvor als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellte gotische Kruzifix:
S 1253 Kruzifix, Passau (?), Holz, ergänzte Originalfassung, Reste einer Haarperücke, Dornenkrone aus gewundenem Seil, um 1460/70, angeblich aus einer ehemaligen, später zum Schuppen umgewandelten Kapelle bei Freinberg (oberhalb Passaus), ältestes „nacktes“ Kruzifix nördlich der Alpen.
Vom Verein der Förderer konnte aus Privatbesitz ein weiterer Flügel des Meisters von Mondsee angekauft werden:
G 2666 Meister von Mondsee (tätig vor 1499 ?), Darbringung Jesu im Tempel, Malerei auf Fichtenholz, 114,7 x 88 cm (vgl. auch Direktionsbericht, S. 453).

Ankäufe
G 2667 Johann Baptist Wengler, „Bezahlung bitte“, Öl auf Karton, sign. u. dat. (1)848, ersteigert im Dorotheum Wien
G 2668 Wilhelm Steinfeld, Blick auf den Dachstein, Öl auf Holz, sign. ersteigert im Dorotheum Wien
G 2669, G 2670 Josef Abel, Bildnis eines Herrn und seiner Gattin, wohl Schauspielerin, Öl auf Leinwand, sign. u. dat. 1800, ersteigert im Dorotheum Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 161

Autor(en)/Author(s): Rührig Heike

Artikel/Article: Konservierung / Restaurierung archäologischer Bodenfunde 463-465